



Hirschengraben 9

erhaltenswert

K

Quartier Altstadt-Matte

Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr 1961-1962
 Architekten A. F. Bürki, Architekt, Bern
 Bauherrschaft René Weil, Apotheker
 Parzellen-Nr. 1089

Baugeschichtliche Daten

1961/62 Neubau
 2000 Lukarne, Balkonverglasung,
 Schaufensteranlage (Aebi & Vincent,
 Architekten, Bern)

Das nüchterne Geschäftshaus ersetzte zu Beginn der 1960er-Jahre ein Gebäude aus dem Ensemble Hirschengraben 3-11 von Probst & Kissling mit gleicher Fassade zum Hirschengraben wie Nr. 11. Die unwillentlich minimalistische Fassade und die Erhöhung um ein Vollgeschoss setzen einen neuen Akzent, ohne die Gesamtanlage zu beeinträchtigen. Eines der wenigen Gestaltungsmerkmale des Gebäudes ist die unterschiedliche Höhe der Geschosse, welche über dem gedrungenen Laden- und Schaufenstergeschoss ein überhohes 1. OG mit Öffnungen in der Art französischer Fenster und darüber drei Normgeschosse vorsieht. Das fehlende Relief der mit Sandsteinplatten bekleideten Fassade bewirkt nicht nur einen flächigen Eindruck, sondern mangels Schattenwürfen auch eine trotz des gleichen Materials helle Gesamtwirkung im städtebaulichen Zusammenhang.

C.S.

